



Die neuen Majestäten: Bernd Smyrek und Kathrin Butenschön, Andreas „der Elektrisierende“ Heesch und Dörte „die Kämpferische“ Ruhstert, Malte Borowski und Steffica Becker (von links).



Zwischenstopp: Die Gildebrüder nach ihrer Stippvisite im Rathaus des Amtes.



Immer vorneweg: Der Feuerwehrmusikzug Hohenwestedt gab beim Umzug den Marschrhythmus vor.

# Ganz Hohenwestedt im Zeichen der Gilde

Ehrwürdige Vereinigung pflegt ihre Traditionen und proklamiert neue Majestäten

Von Hans-Jürgen Kühl

**HOHENWESTEDT** Andreas Heesch ist neuer König der Hohenwestedter Schützen-gilde. Der 51-jährige selbstständige Elektromeister bekam bei seiner Ernennung vom Gildevorstand den Beinamen „der Elektrisierende“ verpasst. Die neue Königin kommt aus Grauel und heißt Dörte „die Kämpferische“ Ruhstert. Das zweite Königs-paar bilden Bernd Smyrek und Kathrin Butenschön, und als dritte Majestäten wurden Malte Borowski und Steffica Becker proklamiert. „Einigkeit ist die Grundla-



Rückblick auf seine Regentschaft: Karsten „der Wortgewandte“ Selck bei seiner Festansprache.

ge allen Gedeihens – Freundschaft ist die Grundlage des geselligen Vergnügens.“ Dieser Leitspruch, den sich die Hohenwestedter Schützen-gilde am 2. Mai 1836 gab, ha-

be „182 Jahre später absolut gar nichts von seiner Aussagekraft eingebüßt“, meinte der 1. Vorsitzende Michael Scheinpflug, als er das Gildefrühstück im Sport- und Jugendheim eröffnete. „Wie alle bisherigen Gilde-Genera-tionen wollen auch wir heute in Einigkeit und Freundschaft einige gesellige Stunden verbringen“, sagte Scheinpflug.

Als der Vorsitzende um 9.45 Uhr dies Bekenntnis zu den traditionellen Gildewerten formulierte, hatten viele Gildebrüder bereits viereinhalb gesellige Feststunden hinter sich gebracht. Der Gildetag in Hohenwestedt beginnt nämlich von jeher um 5.20 Uhr mit dem Anreten der Königsabordnung in der Wilhelmstraße. Zwei Dutzend Gildebrüder starteten zusammen mit dem Feuerwehrmusikzug Hohenwestedt sowie Abordnungen von den befreundeten Gilden aus Nortorf und Hanerau-Hademarschen zum Königsfrühstück in der Residenz von Karsten „dem Wortgewandten“ Selck. Nach Stippvisiten im Seniorenzentrum Mittelholstein und im Rathaus schloss sich die Königsabordnung um 8.30 Uhr vor



Traditionelle Umzugsroute: Die Gildebrüder marschierten einmal durch das Ortszentrum und dann weiter zum Ehrenmal.

der Volksbank in der Lindenstraße mit der Restgilde zusammen, so dass es rund 90 Gildebrüder waren, die beim Umzug durch die Gemeinde mitmarschierten. Über Linden-, Friedrich-, Wilhelm-, und Kieler Straße ging es zum Ehrenmal im Park Wilhelmshöhe und dann an den spalierstehenden Mädchen und Jungen der „Schule am Park“, des kommunalen Kindergartens und der „Schule Hobe Geest“ vorbei zum Sport- und Jugendheim.

Zum Auftakt der Festlichkeiten zeichneten Michael Scheinpflug und Gildeschreiber Jörn Wieben eine Reihe von Jubilaren aus. Seit einem halben Jahrhundert halten der ehemalige Deputierte (1979 bis 1983) Herwig Homfeldt sowie Günter Robwedder ihrer Gilde nun schon die Treue. 40 Gildejahren haben auf dem Konto: der

ehemalige König (1999), Deputierte (1981 bis 1985) und Fahnen-träger (1986 bis 1994) Ernst Schneede, Ex-König (2008) Hans Falkenhagen, Dr. Fritz Hrach, Hermann Thun und der ehemalige König (1991) Hans Ziese. Ein weiterer Ex-König – Bernd Smyrek, der 1993 als Bernd „der Tüchtige“ regierte – wurde für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Smyrek gehörte dann sechseinhalb Stunden später auch zu den neuen Majestäten, die von Gilde-Hauptmann Eike Robweder verkündet wurden. Als neuer 2. König bildet Smyrek zusammen mit Ex-Königin Kathrin Butenschön ein Regentschaftspaar. Zum neuen 1. Königspaar wurden am Ende eines langen Festtags Andreas „der Elektrisierende“ Heesch und Dörte „die Kämpferische“ Ruhstert ernannt.



Spendable Gildebrüder: Alle Schul- und Kita-Kinder wurden mit Süßigkeiten versorgt. FOTOS: KÜHL (6)